

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tschöll, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 28

Landeck, den 10. Juli 1965

20. Jahrgang

Ständige Muren bedrohen Pettneu

Unser Bezirk Landeck ist an und für sich bisher (außer dem Brand von Grins) von größeren Katastrophen verschont geblieben. Heuer aber war und ist auch unser Gebiet von Katastrophen heimgesucht worden, deren Ausmaße noch nicht feststellbar sind.

Schon die Hochwasser führende Trisanna zeigte sich von ihrer schlechtesten Seite; Verheerungen und Zerstörungen allenthalben. Die Rosanna überflutete weite Gebiete, riß die Straße zwischen Strengen und Flirsch weg, so daß der Verkehr unterbrochen war und schließlich richtete die Sanna weiteren Schaden in Pians, Graf, Landeck-Bruggen usw. an. Der Inn, der wohl Hochwasser führte, war dagegen weit harmloser!

Kaum daß diese Hochwasseralarme verstummt, gab es neuerlichen Alarm. Alarmstufe eins in Pettneu, wo am Dienstag, den 29. Juni 1965 gegen nachmittags ein Murbruch vom Gridlon losging. Pettneu schien stark gefährdet; glücklicherweise, so schien es anfangs, blieb diese Mure oberhalb des Dorfes stehen. Die Bewohner konnten aufatmen. In der Nacht zum Mittwoch aber begann die eigentliche Katastrophe. Ein weiterer, weit größerer Murbruch ging nieder und wälzte Steine, Schlamm und Bäume mit sich, der diesmal — zum Unglück vieler — direkt durch das Dorf seinen Weg bahnte, wobei leichte „Schwedenreiter“, Heustädel, kleine Ställe und Schuppen weggerissen wurden. Bis zum ersten Stock standen manche Häuser im Schlamm. In der Dunkelheit sah alles außerdem noch ärger und schlimmer aus. Die Häuser vom Mühlbach ostwärts mußten geräumt werden; Feuerwehren und Bundesheer wurden zu Hilfe gerufen, und in dem ganzen ersten Wirrwarr der Haus- und Hofräumung kam plötzlich der neuerliche Alarmruf; wieder war hoch oben im Gridlon eine weitere Mure abgegangen und wälzte sich gegen das Dorf.

Man muß dieses Grollen, dieses eigenartige Geräusch gehört und man muß selbst gesehen haben, wie sich diese Mure immer näher und immer höher auf das Dorf zuwälzte. Wie hoch und rauschend der Mühlbach daherschoß, den kleinen Unterlauf der Bundesstraße im Nu verstopfend. Es ist schwer zu beschreiben, was alles getan wurde, um zu retten, was zu retten war. Zudem kam die Sorge jener Bewohner von Pettneu, die westwärts des ersten Murganges ihre Häuser und Ställe hatten. Waren diese sicher, sollte man auch hier die Bewohner evakuieren oder war nach dem großen Bruch die Gefahr gebannt? Leider zeigte sich in den letzten Tagen, daß die Gefahr noch immer nicht endgültig beseitigt ist.

Im Laufe der letzten Tage brach immer mehr Murmaterial unterhalb des Gridlonplateaus ab; vermischt mit dem Gridlonbach wurde dieses Geröll und dieses Gestein zu einer immer größer werdenden, langsam aber unaufhaltsam zu Tal ziehenden Mure. Immer wieder kracht es, immer neue Erd- und

Geröllmassen kollern ins Tal. Dies ist wohl auch der Grund, daß die Bevölkerung mehr als nervös ist, u. dadurch die Lage noch verschlimmert wird. Die Nervenbelastung ist — und das kann wohl nur der sagen, der die ganze Entwicklung des Murabbruches miterlebt hat — enorm. Anfangs wußte niemand, welchen Weg dieses Erdreich nehmen werde, da hieß es lediglich, die Bevölkerung möge die östlichen Häuser (vom Mühlbach aus gesehen) räumen, die Personen sollen aus den Häusern. Nicht genug damit, plötzlich hieß es, die Mure käme einen anderen Weg, man müsse dort und dort helfend eingreifen. Plötzlich wieder nervöse Stimmen, die Frauen und Kinder in Richtung Schnann zu laufen befahlen. Es herrschte keine direkte Panik, man wußte nur nicht recht, welche Rufer und welche Posten das Richtige sagten. Wem sollte man glauben?

Freilich ist das eine sehr verständliche Reaktion. Schließlich ging es hier um Hab und Gut, um Menschenwerke, die sich diese mit Mühe und viel Opfern in harter Arbeit aufgebaut hatten. Daß hierin der eine oder andere den Kopf verloren hat, und schließlich nur warnend eingreifen wollte, darf nicht vergessen werden. Dadurch erhöhte sich jedoch die Nervosität. Schließlich kam es ja soweit, daß Feuerwehrmänner Wache bei der Sirene halten mußten, weil immer verängstigte Personen größeres Unheil witterten.

Es ist schwer, ein Gesamtbild der Katastrophe in Pettneu zu bilden. Vom Gridlontobel und dem Mühlbach ostwärts sind fast alle Häuser in größerem oder geringerem Ausmaße beschädigt worden, sei es nun durch die Geröllmassen allein, oder sei es durch das nachfließende Schmutzwasser. Hauptsächlich bedroht waren jedoch an die 15 bis 20 Objekte. Hier allerdings wurden wieder — als sich die Lage überblicken ließ und ein Fachmann ein erstes Urteil abgab — zwei Zonen von bedrohten Häusern und Objekten gebildet. In der 1. Zone sind es heute noch zirka zehn Objekte. Hier können die Bewohner sich tagsüber aufhalten; es wird ihnen jedoch empfohlen nachts außerhalb der Häuser — also bei Verwandten oder Bekannten — zu schlafen. Die andere Zone betrifft vier Objekte, die überhaupt nicht bewohnt werden dürfen. Eines davon, der Neubau des Malermeisters Jehle ist auch am Abend des vergangenen Montag, als wiederum ein größerer Murbruch niederging, geborsten und zusammengefallen.

Nach den ersten Murbrüchen weiteten sich diese in Richtung Osten immer mehr aus. Ein Glück, denn westwärts stünden Häuser, Wiesen, Felder und Äcker stehen unter Wasser; eine schmierige, leicht dahinfließende „braune Suppe“, die sich aber in keiner Weise aufhalten ließ. Der Schaden an Kulturgrund ist daher ganz enorm. In vielen Kellern und zum Teil auch in Parterreräumen steht Wasser, oder war zumindest dort eingedrungen. Durch dieses Wasser wurden verschiedene dort abgelagerte oder aufbewahrte Gegenstände beschädigt.

Die Arlbergstraße mußte einige Zeit für jeden Verkehr gesperrt werden. Als dann aber schwere Arbeitsmaschinen zum Einsatz kamen, war auch diese Verkehrsbehinderung bald behoben. Allerdings mußte die Straße, nachdem immer wieder neue Muren diese verschütteten, öfters gesperrt werden.

Die Aufräumungsarbeiten in der Gemeinde Pettneu gehen aber trotz der immer noch nicht geklärten Lage bereits rüstig vorwärts. Erwähnenswert eine Gruppe Wiener, die eigentlich in den Ötztalern einen Urlaub genießen wollten, die sich aber bereit erklärte, in Pettneu Aufräumungsarbeiten und Hilfe zu leisten.

Wie wird aber alles weitergehen, fragen sich die Pettneuer. Dies ist schwer zu sagen, denn was war die Ursache? Es ist wohl ein kleines Schauer Märchen, daß dieser Murbruch lediglich durch einen „ausrinnenden unterirdischen See“ verursacht wurde. Vielmehr ist wohl dem Fachmann selbst zu glauben, der die Ursache des Bruches auf die ungeheuren Schneemengen am Gridlonplateau und die durch die plötzliche Wärme einsetzende Schmelzwassermenge, die sich kurze Zeit durch den Berg einen Ausweg suchten, zurückführt. Für diese Anschauung spricht vor allem die Tatsache, daß die Murabbrüche vor allem nachts stärker werden, während tagsüber keinenennenswerten Vermurungen bekannt wurden.

Im Gridlontobel ist bekanntlich eine Staumauer, die viel Material der einzeln abbrechenden Muren aufhielt. Nun wird in nächster Zeit damit begonnen, mittels Caterpillar und anderen schweren Arbeitsgeräten einen weiteren Schutzwall oberhalb Pettneu anzulegen; dieser Schutzwall wird neuerdings abbrechendes Schuttmaterial auffangen, und wenn — rein pessimistisch gesehen — einmal eben mehr Gestein und Wasser kommen sollte, die Mure so ableitet und bündigt, daß die Gefahr für Pettneu zumindest stark beseitigt werden kann.

Daß eine — wie es die Bürgermeister der Gemeinde Pettneu schon seit Jahren fordern — Bachverbauung endlich einmal im Gridlon erfolgen muß, das steht einwandfrei fest. Die Katastrophe von Pettneu war bestimmt für alle Betroffenen hart und groß genug. Was aber wäre gewesen, wenn man damals diese bestehende eine Schutzmauer nicht aufgestellt hätte? Man könnte sich diese Katastrophe wohl nicht ausmalen! Der Gridlonbach muß verbaut werden, ehe Pettneu nochmals vor eine so schlimme Tatsache gestellt wird. Mehrere Schutzwälle genügen. Man sollte es nicht auf eine Kraftprobe ankommen lassen. Man sollte auch erfahrenen Männern, die ihre eigene Heimat besser kennen, Glauben schenken, und Forderungen, die berechtigt sind, erfüllen. Die Mahnungen bei verschiedenen Anlässen, lenkten immer wieder auf dieser Verbauung hin, lesen wir nur die Protokolle der in den letzten Jahren immer wieder abgehaltenen Bürgermeisterkonferenzen.

Österreichische Fachärzte in Amerika

Die Orthopädische Gesellschaft der Oststaaten von Nordamerika hielt ihren diesjährigen mehrtägigen Kongreß in Wentworth-by-the-Sea, einer landschaftlich herrlich gelegenen Hotelkolonie, eine Stunde nördlich von Boston, ab. Erstmals wurde dabei in größerem Umfange über Skiunfälle konferiert und damit Themen behandelt, die durch die rasche Ausbreitung des Skilaufes, vor allem im Nordosten der Vereinigten Staaten, in diesem Lande immer aktueller werden.

Die Orthopädische Gesellschaft lud zu diesem Kongreß drei europäische Experten der Sportunfall-Chirurgie, Prof. Böhler jun., Dr. Otto Murr aus St. Anton und Dr. Sepp Murr aus Zürs, als Sprecher ein. Ein vorher von Dr. Otto Murr in Sankt Anton zusammengestellter Film leistete bei diesen Vorträgen wertvolle Aufklärungsarbeit über die hochentwickelten Methoden, mit denen diese Ärzte in der sportlichen Unfallchirurgie vorgehen. In diesem Film wurde ausführlich ein Abtransport von verletzten Personen aus dem Gelände demonstriert, der

von ausgebildeten Leuten mit dem modernen Akjagerät bis vor die Türe der ärztlichen Praxis gefahrlos vor sich geht.

Im Film wurde den Kongreßteilnehmern schließlich die Behandlung von Unterschenkelbrüchen gezeigt und Gelegenheit gegeben, über diese fachärztlichen Themen eingehend zu diskutieren. Die Ausführungen der europäischen Ärzte fanden großes Interesse bei den amerikanischen Kollegen, die bestrebt sind, dem ständigen Anwachsen der Wintersportentwicklung ihres Landes zeitgemäße Einrichtungen und Behandlungsmethoden für Skiunfälle entgegenzustellen.

Die Leitung des Kongresses in Wentworth-by-the-Sea äußerte die Absicht, in den nächsten Jahren einmal eine solche Zusammenkunft am Arlberg zu arrangieren, was einem großen fremdenverkehrsmäßigen Propagandaerfolg gleichkäme.

Die drei europäischen Ärzte hatten Gelegenheit, während ihres Aufenthaltes in den USA mehrere Städte und Sportplätze zu besuchen, auch mehrere moderne Krankenhäuser in New York.

Die einladende amerikanische Gesellschaft brachte den drei Ärzten aus Österreich herzliche Gastfreundschaft entgegen, die sich auf alle Stellen übertrug, mit denen Prof. Böhler, Dr. Otto und Sepp Murr in Berührung kamen.

Gastkonzert einer französischen Musikkapelle in Landeck

In Perjen gibt am Samstag, den 10. Juli um 20 Uhr die bekannte Musikkapelle „Harmonie Renaissance“ Paris ein abendliches Konzert im Bauhof Wucherer. Diese Kapelle, die wie bereits berichtet, mit der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen in Orleans bekannt wurde, wird echte französische Musik bieten; ein erlesener Genuß, sind doch immerhin 80 Mann bei der Kapelle und war gerade die Renaissance Paris beim großen internationalen Jeanne d'Arc-Festzug die Kapelle Frankreichs. Eine Kapelle, die überall größtes Aufsehen erregte und die bereits auf ihrer Mitteleuropareise, die sie derzeit absolviert, großen Anklang gefunden hat.

Die Kapelle wird am Samstagmittag am Landecker Bahnhof von der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen begrüßt werden und anschließend in ihre Quartiere eingewiesen. Abends wird die Musikkapelle durch die Stadt ziehen (19 Uhr ab Bierkeller) und die Bevölkerung musikalisch zum Konzert einladen. Nach dem Platzkonzert spielt die Kleine Partie der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen zum Tanz im Freien auf. Selbstverständlich ist für Getränke und kleine Imbisse im Bauhof Wucherer bestens gesorgt.

Wichtige Mitteilungen zum Egerländer-Konzert

Die Stadtmusikkapelle Landeck sieht sich veranlaßt, der Bevölkerung des Bezirkes Landeck folgendes mitzuteilen: Das Interesse für das Konzert der weltberühmten Egerländer Musikanten am 23. Juli 1965 ist derart groß, daß wir rechtzeitig auf verschiedene Einzelheiten aufmerksam machen möchten. Der Kartenvorverkauf wird am Mittwoch, den 21. Juli 1965, abgeschlossen. Es ist kaum anzunehmen, daß an der Abendkasse beim Festzelt noch Karten zu bekommen sind. Es können im Interesse aller Zuhörer nicht mehr Karten ausgegeben werden als Sitzplätze vorhanden sind.

Die Stadtmusikkapelle Landeck nimmt grundsätzlich keine Platzreservierungen vor. Alle Gäste mögen sich also selbst rechtzeitig einen geeigneten Sitzplatz besorgen.

Um Ruhe und Ordnung während der musikalischen Darbietungen wird jetzt schon im Interesse aller Zuhörer und dieses großartigen Orchesters gebeten. Telephonische Kartenbestellungen können nur bei den bekanntgegebenen Kartenvorverkaufsstellen vorgenommen werden (Plangger, Netzer, Greuter, Schnitzer).

Abschlußkonzert der Städt. Musikschule Landeck

In der Aula des Bundesrealgymnasiums in Landeck fand heuer erstmalig (früher waren diese Veranstaltungen im Vereinshausaal) das diesjährige Abschlußkonzert der Städtischen Musikschule statt.

Mädchen und Burschen, die irgendwelche Instrumente an dieser Schule erlernen, gaben eine Kostprobe dessen, was sie bereits können, und verschiedene Intereten zeigten schon ganz beachtliches Können.

Der äußere Rahmen des Konzertes war schon viel festlicher, wie in anderen Jahren, bedingt durch die Aula, denn der Saal erhöht die festliche Stimmung schon ganz alleine. Es wäre nur schade, wenn in Zukunft solche Abschlußkonzerte wieder ins Vereinshaus gelegt würden. Das Argument, daß nach Perjen, an einem schönen Sommer-nachmittag weniger Zuhörer kommen könnten, hat sich wohl nach dem erstklassigen Besuch, als nicht stichhaltig herausgestellt.

Die Burschen und Mädchen gaben wirklich ihr Bestes und es war reizend anzusehen, wie nervös die einzelnen Solisten waren; ohne sich aber von den vielen Zuhörern beeinflussen zu lassen.

Es wäre hier zu viel, gäben wir alle Namen wieder, die ihre Aufgabe so glänzend erledigt haben. Alle haben uns mit ihrer Liebe zur Musik und mit ihrer „Spielerei“, die erst durch eine ausgezeichnete Ausbildung zur „Spielerei“ wird, erfreut. Das bedeutet aber auch, daß wir den Lehrern an der Städtischen Musikschule Dank zollen müssen, für ihre Mühe, die sie im Laufe des Jahres mit ihren „Schützlingen“ hatten. Daß ihre Arbeit von größtem Erfolg gekrönt wurde, das bewies der langanhaltende Beifall in der Aula: Schulleiter Hans Parth (Blasinstrumente und Gesang), Frau Maria Loos (Klavier u. Akkordeon), Fräulein Hauser (Gitarre) und Herr Willi Homolka (Violine-Mandoline-Gitarre).

Das ca. 2 Stunden umfassende Konzert der Musikschule gab einen umfassenden Einblick in die Arbeit der Schule. Vom Blasinstrument bis zum volkstümlichen Akkordeon, von der Violine bis zur Gitarre; aber auch Flöte, Klavier usw. fehlten nicht.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Gesundheitsabteilung

Es wird bekanntgegeben, daß am Freitag, 30. Juli 1965, kein Lungensprechtag abgehalten wird.

Am 14. u. 21. Juli 1965 entfällt außerdem der Augensprechtag.

Der Amtsarzt: Dr. Grobmann

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 1 Schlüsselbund, 1 Schlüssel, 1 Herrenschirm, 1 Augenglas und 1 Armbanduhr. Außerdem befinden sich beim Fundamt in Landeck mehrere Fundgegenstände, welche in Postomnibussen vergessen wurden.

Der Bürgermeister: Kommerzialrat E. Greuter

Österr. Alpenverein, Sektion Landeck

Steinseehütte wieder voll bewirtschaftet

Wie die Sektion Landeck des Österreichischen Alpenvereins mitteilt, ist die Steinseehütte ab 8. Juli 1965 wieder voll bewirtschaftet. Aus diesem Anlaß wird darauf hingewiesen, daß es sowohl im Interesse eines geordneten Hüttenbetriebes als auch im Interesse der Touristen gelegen ist, daß die Nachtruhe auf der Hütte nicht gestört wird, wie dies oft durch



A. T. T. = E c k e

2. ATT-Ausfahrt 1965

Am Sonntag, den 11. Juli 1965, 9 Uhr, Start zur 2. Ausfahrt mit dem Ziel MELAG (1915 m) im Langtaufertal über Reschen—Graun.

Wer Freude an herrlichen Almböden und schöner Sicht auf die Gletscherwelt der Ötztaler Alpen hat, wird die Teilnahme an dieser Fahrt nicht bereuen. — Gemeinsame Abfahrt vom Autobahnhof.

Spätankommende geschieht. Den Hüttenbesuchern wird nahegelegt, sich insbesondere zum Wochenende bis spätestens 20 Uhr auf der Hütte einzufinden. Später Ankommende können nicht mit der Zuteilung eines Matratzenlagers rechnen, sondern müssen sich mit einem Notlager begnügen, das bei einem Überbelag der Hütte manchmal recht unbequem sein kann.

Württembergischer Haus

ab 10. Juli 1965 voll bewirtschaftet.

Tour der Naturfreunde

Samstag, 10. 7.: Steinseehütte: Treffpunkt an der Zammer Brücke um 14 Uhr: Führung: Angsüsser. Sonntag ist eine Tour in der Umgebung der Hütte vorgesehen (je nach Teilnehmer).

Sonntag, 11. 7.: Steinseehütte: Treffpunkt an der Zammer Brücke um 5 Uhr früh. Führung: Castellaz.

Das Bezirkssekretariat der SPÖ bleibt wegen Urlaubs in der Zeit vom 8. Juli bis 24. Juli 1965 geschlossen.

Gildenmeisterschaft 1965 im K. K. Schießen

Ergebnisliste:

1. und Gildenmeister Franz Handle, 185, 174, 160, 519 R. (lgd., kniend, stehend, zusammen); 2. Oskar Pöll, 182, 163, 150, 495 R.; 3. Anton Matt, 180, 154, 148, 482 R.; 4. Albert Stadler, 161, 156, 160, 477 R.; 5. Hermann Rangger, 181, 144, 140, 465 R.; 6. Alfred Kobler, 176, 168, 120, 464 R.; 7. Alois Purtscher, 177, 146, 135, 458 R.; 8. Adolf Markart, 173, 146, 129, 448 R.; 9. Jgsch. Paul Laichner 170, 148, 128, 446 R.; 10. Ilse Rangger, 174, 126, 135, 435 R.; 11. Hubert Gröbner, 177, 137, 110, 424 R.; 12. Hans Plangger, 135, 128, 123, 386 R.; 13. Max Mader, 163, 120, 74, 374 R.; 14. Wilfried Huber, 164, 116, 70, 350 R.; Robert Diegruber, 178 — außer Konkurrenz.

Altschützen:

1. Josef Roilo, 141 — 107, 248 R.

Die Schützengilde Landeck beglückwünscht die Teilnehmer zu Ihren Ergebnissen und dankt für die rege Beteiligung.

Landecker Stadtmeisterschaft im Sportkegeln

Auf den automatischen Kegelbahnen im Hotel „Sonne“ und Gasthof „Nußbaum“ wurde die Landecker Stadtmeisterschaft im Sportkegeln ausgetragen. Die spannenden Kämpfe gingen über 200 Wurf. Von den drei Kampfmannschaften (sechs Kegler je Mannschaft) wurden sehr gute Gesamt- und Einzelleistungen erzielt. Am ersten Kampftag im Gasthof „Nußbaum“ erreichten nicht weniger als fünf die 400er-Marke.

Den Höhepunkt brachte aber der zweite Kampftag auf der Bahn im Hotel „Sonne“. Zwar fielen die Leistungen wegen der tropischen Hitze an diesem Sonntagnachmittag etwas ab, jedoch der Kampf in der Einzelwertung blieb bis auf die

letzten zehn Schub offen. Erfreulich an diesem „hitzigen“ zweiten Kampftag war auch noch, daß die kampffreudigen Sportkegler des Landecker Sportvereins Sektion II, als einzige Mannschaft ihr Ergebnis des ersten Kampftages um 23 Kegel verbessern konnten.

Die Stadtmeisterschaft der Sportkegler 1965 hat die Kampfmannschaft der Sportkegler des Landecker Sportvereins, Sektion I, mit einem Vorsprung von 71 Kegel, gewonnen. Den zweiten Platz hat sich die Mannschaft des KK Landeck-Perjen erkämpft.

Stadtmeister in der Einzelwertung wurde Braunhofer Josef mit 802 Kegel. Den zweiten Preis holte sich, mit einer ausgezeichneten Leistung, Mall Luis jun. Er blieb nur um 3 Kegel hinter dem Sieger zurück. Mit 7 Kegel Rückstand gegenüber dem Sieger errang Karl Graber den 3. Platz der Meisterschaft.

Die Preisverteilung fand im Hotel „Sonne“ statt. Obmann Karl Graber konnte dabei Vizebürgermeister Josef Raggl und den Spender des wertvollen Pokals für die Siegermannschaft, Arthur Larcher aus Kitzbühel, begrüßen. Er sprach den Keglern für ihre Leistungen Dank und Anerkennung aus und stellte mit Freude fest, daß das Sportkegeln als Leistungssport nunmehr die Anerkennung in der Öffentlichkeit gefunden hat. Nach der Preisverteilung mit musikalischer Umrahmung wurde in bester Stimmung zum Tanz übergegangen. Zur Freude aller endete dann diese Veranstaltung in der schon bereits berühmt gewordenen „kameradschaftlichen Gemütlichkeit“ der Sportkegler unserer Stadt!

Ergebnisse (200 Wurf) Einzelwertung:

1. und Stadtmeister 1965 Josef Braunhofer (802 Kegel);
2. Luis Mall jun. (799 Kegel); 3. Karl Graber (795 Kegel);
4. Adolf Hittler (782 Kegel); 5. Kurt Jenni; 6. Hubert Graber;
7. Mall sen.

Mannschaftswertung:

Stadtmeister, Sportverein Landeck, Sektion I (4582 Kegel).
Tagesbester am 1. Kampftag Josef Braunhofer, 417 Kegel.
Tagesbester am 2. Kampftag Mall jun., 392 Kegel.

TWV Landeck

Schwimmbaderöffnung in Serfaus am 11. Juli 1965

Zu diesem Anlaß findet am kommenden Sonntag im Schwimmbad Serfaus eine Schwimmveranstaltung statt, die vom TWV—Landeck kombiniert mit dem TWV—Telfs bestritten wird. Alle Schwimmerinnen und Schwimmer sind zur Teilnahme eingeladen. Treffpunkt: 10 Uhr vormittags beim Gasthof Nußbaum, Perjen.

TWV — Schwimmkurs vom 12. bis 25. Juli 1965

Der TWV-Landeck hält auch heuer wieder nach Schulschluß einen 14tägigen unentgeltlichen Schwimmkurs für Schüler der Landecker und Zammer Schulen ab. Kursleiter: Schulleiter K. Spiss (TWV-Jugendwart) und Peter Thaler (Obmannstellvertreter). Kurszeit: jeden Tag von 10 bis 12 Uhr vormittags. Alle Schüler, die das Schwimmen und die verschiedenen Schwimmstilarten erlernen bzw. ihre Schwimmtechnik vervollkommen wollen, werden eingeladen, am Kurs teilzunehmen! (Mindestalter sechs Jahre — Nichtschwimmer, wenn möglichst Schwimmgürtel oder Schwimmreifen mitbringen).

Anschwimmen: Am vergangenen Sonntag fand das traditionelle Anschwimmen statt. Trotz des schlechten Wetters hatten sich 35 Schwimmerinnen und Schwimmer zum ersten, offiziellen Sprung ins Wasser eingefunden.

Wasserballturnier in Telfs am 30. Juni

Teilnehmer: Brixlegg, Landeck und Telfs (Imst nicht erschienen). Turniersieger wurde Landeck mit 3 Punkten vor Telfs (2 Punkte) und Brixlegg (1 Punkt). Den Landeckern

merkte man die lange Winterpause an. Obwohl Favorit, hatten sie Mühe, gegen ihre Gegner zu bestehen. Kondition und Taktik mußte durch Kampfgeist ersetzt werden.

Telfs : Brixlegg 3 : 2 — Telfs : Landeck 0 : 2 — Landeck : Brixlegg 2 : 2. Torschützen für Landeck: Hille E., Hille Fr., Kirchmair H., Famira H.

IV. Veteranen-Rally Paris-Wien 1965

Zu einer richtigen Triumphfahrt durch Mitteleuropa gestaltete sich die IV. Zuverlässigkeitsfahrt für Automobil-Veteranen, die diesmal von Paris nach Wien zum Gedenken des 1902 veranstalteten Rennens vom Österreichischen und Französischen Automobil-Club zwischen diesen Städten arrangiert wurde. 61 Fahrzeuge waren in Paris gestartet, alle zwischen 1899 und 1917 gebaut. Selbst über den schwierigen Schwarzwald waren sie nach Stuttgart gekommen, wo allerdings in der Nacht einige Reparaturen nötig waren. Sieben Fahrzeuge wurden von den Werkstätten der Daimler-Benz-AG. in freiwilligen Überstunden durch die wenigen Meister betreut, die noch die Handfertigkeit besitzen, einen zersprungenen Motorblock abzudichten, eine Halterung einer Blattfeder anzuschweißen, einen gesprungenen Verteilerdeckel oder eine zerbrochene Benzinleitung zu flicken. Gebrochene Ventile in wenigen Stunden zu schmieden, zu härten, einzuschleifen und dazu auch noch einzubauen, dazu waren auch die Zauberkünstler in Stuttgart nicht imstande und so blieben einige wenige Wagen zurück, darunter der älteste Panhard ex 1899, der de Dion Buton 1904, der einzige Wagen mit Damenequipe.

Bei herrlichem Wetter und unter unbeschreiblichem Jubel der Bevölkerung, besonders in der Stuttgarter Gegend, nahmen 57 Fahrer die Fahrt von Stuttgart nach München unter die Räder, zwei waren auf der Strecke geblieben, zwei Konkurrenten fahren mit, obwohl sie außer Konkurrenz teilnehmen, der eine, ein Spanier, weil die Karosserie seines Fahrzeuges Zweifel über die Originalität hat aufkommen lassen. Alle langten in München zur richtigen Zeit ein und fuhrten am nächsten Tag, Donnerstag, den 13. Mai, zeitlich früh ab, um bei strahlendem Sonnenschein in der Zwischenstation Seebuck am Chiemsee einzutreffen, wo unter anderem Dr. h. c. Hans Ledwinka, der einzige noch lebende österreichische berühmte Autokonstrukteur, trotz seiner 85 Jahre die Fahrzeuge besichtigte und die Konkurrenten begrüßte. Der Empfang in Freilassing an der österreichischen Grenze und Salzburg war so enthusiastisch, daß alle polizeilichen Absperrungen versagten. Die Menge stürmte ganz einfach den Parkraum auf dem Residenzplatz. Was man anfangs als Organisationsmangel seitens der Veranstalter anzusehen geneigt war, entpuppte sich in den Augen der Teilnehmer als besonders in der Erinnerung haftender Eindruck:

Sie bestätigten einstimmig, ein solch herzlicher Empfang sei ihnen noch nie, ausgenommen natürlich in Frankreich, der Heimat der meisten Fahrer, zuteil geworden. Salzburg allerdings bot auch das Schönste, was es in so kurzer Zeit zu bieten hat:

Einen feierlichen Empfang in der Residenz und eine Besichtigung dieses einzigartigen geistigen Zentrums, bei der Generalsekretär Dipl.-Ing. B. Coreth vom ÖAMTC neben den offiziellen Persönlichkeiten nicht nur als Begrüßungsredner, sondern auch als sprachgewandter Dolmetscher fungierte.

Auch die Abfahrt von Salzburg gestaltete sich bei günstigem Wetter glatt. In Lambach war Mittagspause, der Empfang nicht weniger herzlich, als in Salzburg, mit Musikkapellen, Ansprachen, durch jubelnde Kinder und winkende Zuschauer.

Den Konkurrenten wurde Gelegenheit geboten, die ältesten romanischen Fresken des mitteleuropäischen Raumes im Stift

Lambach zu bewundern. Leider spielte der Wettergott nicht mehr mit, der bisher dem Wettbewerb günstig gesinnt war. Es regnete, in Linz jedoch war es, wenn auch nicht mehr sonnig, aber wenigstens nicht mehr regnerisch. Am Wege zwischen Lambach und Linz mußten einige Fahrzeuge zumindest zeitweilig pausieren, darunter ein Lorraine Dittrich, dem die Achse des Magneten plötzlich brach und der bis zur nächsten Servicestation abgeschleppt werden mußte, übrigens durch einen freiwilligen Helfer mit oberösterreichischem Polizeikennzeichen. Der Defekt konnte durch den Bosch-Service behoben werden. Die österreichische Etappe am 14. Mai von Salzburg nach Linz war infolge der ausgezeichneten Vorbereitung und der Zusammenarbeit zwischen den Salzburger und den oberösterreichischen Länderclubs des ÖAMTC ein großer Erfolg: In Linz befanden sich von 57 in München gestarteten Fahrzeugen noch immer 56 im Wettbewerb, einer davon ein Spanier außer Konkurrenz.

Die Linzer hatten gute Arbeit geleistet: über Nacht wurden z. B. Pneus für einen Moreau Luxor ex 1913 repariert, obwohl bei der Ankunft keine Vulkanisierwerkstätte mehr offen hatte, aber dann hat es doch geklappt und als es zeitlich früh, immerhin an einem freien Samstag, wieder losging, säumten bereits lange vor 7 Uhr nach Schätzungen der übrigens sehr umsichtlich arbeitenden Exekutive bereits tausende Zuschauer den Bahnhofvorplatz und die anliegenden Straßen. Gleich hinter Linz ein besorgniserregender Anblick: der Siegerwagen 1902, Renault, steht am Straßenrand mit offener

 **Überholen - nur wenn's leicht geht**

Haube, die Fahrer basteln am Motor. Ein Keil, der das geschlitzte Ventil mit dem Schaft verbindet, ist gebrochen, aber mit Bordwerkzeugen und schier unglaublicher Handfertigkeit wird der Schaden repariert. Ein zweiter, gefährlich aussehender Fall: ein Belgier, technischer Kommissar der Veranstaltung auf Barre de Dion, tut sich schwer am Berg. Er benötigt für das Getriebe dringend ein Spezialöl, das wohlweislich in einem der BP-Servicewagen mitgeführt wird. Aber wo ist im Augenblick dieser Wagen? Vor oder hinter dem Konkurrenten? Unsere Straßenwachtfahrer verhelfen in kürzester Zeit zu diesem 250er BP-Getriebeöl und der Mann kann weiterfahren.

Auf den Strengbergen regnet es in Strömen, Dächer — soweit vorhanden — müssen aufgespannt werden, die Berge sind für einige auch bei schönem Wetter beschwerlich genug, aber alle schaffen es. Immer wieder müssen wir stehenbleiben und fragen, wenn ein Teilnehmer hängengeblieben ist. Meist sind es nur kurze Pausen, die man den „alten Herren“ gönnen muß, dann geht es weiter durch die herrliche Wachau (das Wetter ist wieder strahlend) nach Krems. Dort begrüßen Mitglieder des ÖAMTC die Motorveteranen und unter den Blicken stundenlang vor der Durchfahrt längs der Straßen campierender Neugieriger streben die Rallyefahrer, bejubelt und mit Recht bestaunt, dem Ziel in Schönbrunn entgegen, wo sich, wieder von Menschenmengen empfangen, sammeln und in geschlossenem Zug durch die Mariahilfer Straße auf den Platz vor dem Palais Schwarzenberg geleitet werden.

Alle in Linz gestarteten 57 Teilnehmer sind in Wien eingetroffen. Nur fünf französische Wagen mit drei französischen und zwei schweizerischen Fahrerequipen sind ausgefallen. Eine grandiose Fahrt, die ein sportliches Ereignis sondergleichen und ein seltener historischer Rückblick, aber auch ein großes gesellschaftliches Ereignis war, ist zu Ende gegangen.

(Den ältesten Wagen dieser Rallye Paris-Wien zeigten wir in einer unserer letzten Ausgaben im Bild bei seiner Durchfahrt durch Landeck)

Olympia - Stadion - Betriebsgesellschaft m. b. H. Innsbruck Sommereisbetrieb im Olympia-Stadion

EISLAUFEN

Publikumslauf: Mittwoch und Samstag von 14 bis 17 und 19 bis 22 Uhr.

Kunstlauftraining: Täglich von 7 bis 13 Uhr, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag auch von 14 bis 17 Uhr.

FÜHRUNGEN durch das Olympia-Stadion finden ganztätig statt, wobei den Besuchern auch der Olympia-Film gezeigt wird.

Eintrittspreise:

Publikumslauf: Erwachsene S 12.—, Garderobe S 2.—;

Kinder S 6.—, Garderobe S 1.—;

ermäßigte Zehnerkarte Erwachsene S 100.—;

ermäßigte Zehnerkarte Kinder S 50.—;

Besucherkarte Erwachsene S 6.—;

Besucherkarte Kinder oder Gruppen S 3.—.

EISHOCKEY

Der IEV (oftmaliger österreichischer Meister) tritt gegen folgende europäischen Spitzenmannschaften an:

16. Juli Cortina

23. Juli Rießensee

30. Juli ZKL Brünn (CSSR-Meister)

4. August AIK Stockholm

11. August Bratislava

17. August Bad Tölz

24. August IFK Helsinki, 1. Liga

28. August CSSR-Nationalmannschaft

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

26. Juli: Turnen der Olympiasieger

30. August: Eiskunstlauf-Schaulaufen der Weltmeister

29. September bis 3. Oktober: 1. Internationale Haflinger-schau mit Vorführungen

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag: 6 Uhr heilige Messe für Josefa Tschon als Jahrtag; 8.30 Uhr heilige Messe für Raimund und Maria Frank; 9.30 Uhr heilige Messe für Pfarrfamilie; 20 Uhr heilige Messe für Leonhard und Angelika Köck.

Montag: 6 Uhr heilige Messe für Josef Schmid und zu Ehren des hl. Antonius; 7.15 Uhr heilige Messe für verstorbene Eltern und zu Ehren der Gottesmutter; 8 Uhr heilige Messe für Franz Strolz.

Dienstag: 6 Uhr heilige Messe für Maria und Max Wilhelm; 7.15 Uhr heilige Messe für Familie Mark und Wilhelmine Pirschner; 8 Uhr heilige Messe für Johann Zadra.

Mittwoch: 6 Uhr heilige Messe für Johann Tilg; 7.15 Uhr heilige Messe für Judith Draxl; 8 Uhr heilige Messe für Alois Geiger.

Donnerstag: 6 Uhr heilige Messe für Johann Regensburger; 7.15 Uhr heilige Messe für Rudolf Günther; 8 Uhr heilige Messe nach Meinung.

Freitag: 6 Uhr heilige Messe für Hermann und Alfred Guem; 7 Uhr heilige Messe für Alois Ganahl; 8 Uhr heilige Messe in besonderen Anliegen.

Samstag: 6 Uhr heilige Messe nach Meinung; 7 Uhr heilige Messe nach Meinung; 8 Uhr heilige Messe nach Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 5. Sonntag nach Pfingsten: Kirchenopfer als Petterspennig; 6.30 Uhr heilige Messe für Heinrich Schramm; 8.30 Uhr Jahresmesse für Jakob Huber; 9.30 Uhr heiliges Amt für die Pfarrfamilie; 11 Uhr heilige Messe nach Meinung; 20 Uhr heilige Messe für Franz Auer.

Montag: Hl. Johannes Gualbert; 6 Uhr Jahresmesse für Jo-

Wohin bei schönem Wetter?

Mit dem Sessellift auf den Thial!
Sonn tags auch Bewirtung an der Bergstation!

sef Bock und heilige Messe für Rudolf Kurz und heilige Messe für Engelbert und Pauline Zangerl.

Dienstag: Festfreier Tag; 6 Uhr heilige Messe für Eugen Schütz und Jahresmesse für Hermann Algran und heilige Messe für Ludwig Walch und Kinder.

Mittwoch: Hl. Bonaventura; 6 Uhr Jahresmesse für Frieda Rudig und Jahresmesse für Oswald und Josef Schieferer und heilige Messe für Maria Kneringer und Geschwister.

Donnerstag: Hl. Heinrich, Kaiser; 6 Uhr heilige Messe für Heinrich Falger und Angehörige und heilige Messe für Heinrich Thurnes und heilige Messe nach Meinung.

Freitag: Festfreier Tag; 6 Uhr heilige Messe für Karl und Hermann Gritsch und heilige Messe für Angehörige Moser und heilige Messe für Kamilla Huber.

Samstag: Hl. Maria am Samstag; 6 Uhr Messe für Karl Winkler und heilige Messe für Aloisia Krismer geb. Streng; 7.10 Uhr heilige Messe nach Meinung; 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Besonderes: Wegen Fortsetzung der Renovierungsarbeiten an Wochentagen heilige Messe nur um 6 Uhr, außer am Samstag!

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 5. Sonntag nach Pfingsten: 7 Uhr heilige Messe für die Pfarngemeinde; 9 Uhr heiliges Amt für Paula und Alois Pircher; 19.30 Uhr heilige Messe für Quirin Pintarelli.

Montag: 6.45 Uhr heilige Messe für Adolf Kirschner.

Dienstag: 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) für Aloisia Walch.

Mittwoch: 6.45 Uhr heilige Messe für Josef Stubenböck.

Donnerstag: 6.45 Uhr heilige Messe für Aloisia Erhart.

Freitag: 6.45 Uhr heilige Messe für Rudolf Travaglia und Rosa Hayeck.

Samstag: 6.45 Uhr heilige Messe für Engelbert und Anna Bombardelli.

Beichtgelegenheit: Sonntags vor jedem Gottesdienst.

Ärztl. Dienst: 11. 7. 1965 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Decristoforo Guido, Pians, Tel. 64 111

St. Anton-Pettneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Nächste Mutterberatung: Montag, 12. 7., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Manuskripte! Wer schreibt Kurzgeschichten?
Probearbeiten unverbindlich zur Begutachtung
erbeten. VOLKSREKLAME, Wien X., Leebgasse 78

Haben Sie Liniensorgen?

Dann empfehlen wir Ihnen eine Anprobe der neuen Triumph-Modelle, BH u. Corsetlett im



Suche ab sofort

verlässliche Hilfe (weibl.)

für kleineren Gastbetrieb.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Briefmarkensammler! Gelegenheit! 200 verschiedene herrliche Jugoslawien nur 38.- Schilling. Postnachnahme. VOLKSREKLAME, Wien X., Leebgasse 78

FRISEURLEHRLING

(männl.) wird aufgenommen.

SALON STEINER - LANDECK

Sie werden den Regen nicht als

sehr störend empfinden, wenn Sie einen guten Schirm als Beschützer haben. Damen-, Herren- und Kinderschirme im



Schallplatten spottbillig! Volksmusik-Unterhaltung, alle fabriksneu, 17 cm-45 Umdr., herrliche Klangqualität. Reklamepakete zu 98.-Schilling (14 verschiedene); 148.- Schilling (22 verschiedene) und zu 256.- Schilling (38 verschiedene). Postnachnahme. VOLKSREKLAME, Wien X., Leebgasse 78

Autoverleih VW 1200 u. VW 1500

günstig für Inland- und Auslandsfahrten.

HARRER, Landeck, Tel. 463

Wir liefern für Sie:

Alles für Ihr Dach

zu Werksbedingungen

MANFRED GASSER

Landeck

Nettes fleißiges Mädchen

nicht unter 14 Jahre wird ab sofort zur
ABWÄSCHE VON WEISSGESCHIRR
aufgenommen. Geregelt Arbeitszeit u. gute
Entlohnung werden versichert.

ESPRESSO BÜFFET THURNER
SHELL-TANKSTELLE - TELEFON 794

J e d e n A b e n d

Musik u. Tanz

im

Hotel Sonne

LANDECK

Dentist

Helmut Mähr

ST. ANTON a. A.

in Urlaub. Bis 31. 8. keine Ordination

Orig. Schallplatten der

„EGERLÄNDER“

im Schallplattenhaus

Radio Fimberger erhältlich*Suchst Du schon jetzt das Paradies*
„dann esse einen Hirtenspieß“**Theresienkeller - ZAMS****Vorhänge - Vorhänge - Vorhänge****Betten-Fesjak**

Suche

1 Magazineur mit Erfahrung
Lagerhaltung für KFZ-
Teile und Fahrzeugkenntnissen**Schlosser** mit Elektro- und Autogen-
schweißkenntnissen (Heizungsmonteur)**Mechaniker** mit Erfahrung auf LKW
Zahle je nach Leistung bis S 19.- per Stunde**Fa. Felix TROLL - Landeck****Ruhe - Entspannung -
Erholung**sowie einen herrlichen **Rundblick**
genießen Sie auf der schönen Terrasse der**Kristalle (Probst)**

beim Sessellift

Kalte und warme Imbisse, alle Getränke

Achtung!!!Am Montag, den 12. Juli. 1965 findet im Vereinshaussaal in Landeck der
2. Eumig Schmalfilmabend statt.Zu dem nun schon bekannten Abend, der unter anderem wieder einige
Neuigkeiten bringen wird, sind alle Interessenten des
Schmalfilmhobbys herzlichst eingeladen.**Fotohaus R. MATHIS - LANDECK**

Vorbereitung für Wiederholungsprüfungen

ENGLISCH - FRANZÖSISCH - LATEIN

Beginn: 26. Juli

C. Schiel, Landeck, Innstraße 52 — Telefon 210

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Eine Geheimwaffe jeder Frau

ist ihre gute Kleidung. Sommerkleider -
Freizeitkleidung im



Lichtspiele Landeck

Flammen über dem Silbersee

Von Holzfällern und Geldjägern mit: Rod Cameron, Ray Collins, Vera Ralston u. a.

Freitag, 9. Juli 19.45 Uhr Jv.

Fluß ohne Wiederkehr

Ein Mann zwischen einer verführerischen Frau mit: Marilyn Monroe, Robert Mitchum, Walter Pidgeon u. a.

Samstag, 10. Juli 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Ferien wie noch nie

Abenteuer-Lustspiel. Kleiner Abstecker eines großen Herrn. Mit Carlos Thompson, Eva Bartok, Corny Collins u. a.

Sonntag, 11. Juli 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 12. Juli 19.45 Uhr 16 J.

Zwei Whisky und ein Sofa

Konkurrenz und Liebe. Mit Maria Schell, Nadja Gray, Karl Michael Vogler, Graf Steckel, Fürbringer u. a.

Dienstag, 13. Juli 19.45 Uhr Jv.

Die Katze mit dem roten Haar

Ein amerikanischer Großfilm, spannend und dramatisch mit: John Wayne, Maureen O'Hara, Barry Fitzgerald u. a.

Mittwoch, 14. Juli 19.45 Uhr Jv.

Die Rache des Würgers

Ein Schauerdrama für Gruselfilmliebhaber mit: Bela Lugosi, Tor Johnson, Tony McCoy, Loretta King u. a.

Donnerstag, 15. Juli 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 16. Juli 14 J.

SKLAVINNEN VON KARTHAGO

Rapidex-Strickmaschinen. Doppelbett, Ganzmetall, statt S 5300 jetzt nur S 2490. Anzahlung S 290, Rest bis 24 Monate zinsfrei. Auf Miete - noch billiger und praktischer!
Bruno Feuerstein, Innsbruck, Schillerstr. 20, 1. Stock

Trotz großem Bedarf bleibt das Angebot
„¹/₂ Brathuhn mit Pusztasalat S 18.-“
aufrecht.

Theresienkeller - ZAMS



Ihr Bruch



schofft täglich Unbehagen u. bedeutet eine ständige Gefahr. Erlösung aus dieser Misere erreichen Sie rasch und sicher durch das erfolgr. u. bequeme

Spranzband

ohne Feder, ohne Schenkelriemen. Deutsches Patent 1078738, Schweizerisches Patent 351070. Ein deutsches Spitzenerzeugnis d. Bandagentechnik. Alleinverkauf: Bandagen-LIKAR Salzburg, Schranngasse 6/1 Zum Maßnehmen wieder am:

Di 13. 7. Landeck, 14.30 - 16 Gasthaus Schwarzer Adler

**Uhrmacher-
Lehrling**

wird aufgenommen.

Uhrmacher WINKLER, Landeck

Original Egerländer Musikanten (E. Mosch)

Kartenvorverkauf ab Montag (5. Juli 1965) bis Mittwoch (21. Juli 1965)

Kartenvorverkaufsstellen: Uhren Plangger - Schuhhaus Netzer - Farbenhandlung
E. Greuter - Lebensmittel Wechner, Perjen

LKW - Fahrer

mit den Führerscheingruppen
C u. E, sowie

Raupen- und Baggerfahrer

werden aufgenommen.

Baumeister Ing. H. STRENG

Landeck Telefon 528

Das zeitlos fesche Dirndlkleid

für Damen und Kinder finden Sie in reich-
haltiger Auswahl hübscher Dessins im



Buchhalterin

mit sämtlichen Büroarbeiten vertraut,
sucht

SPORT SCHERL - ST. ANTON

Freie Unterkunft und Verpflegung im Hause. Netto-
lohn S 2.300.-.

**Wie sag' ich's meinem Kinde? Sexuelle
Aufklärung** leicht gemacht durch die neuartige
Aufklärungsschallplatte. Eine Ärztin spricht zu jun-
gen Menschen taktvoll und doch ganz offen und
ausführlich. Diese Langspielplatte höchster ethischer
und technischer Qualität wird kirchlicherseits allen
verantwortungsbewußten Eltern und Erziehern emp-
fohlen. Werbepreis nur S 198.- Postnachnahme.
VOLKSREKLAME, Wien X., Leebgasse 78

Zeugnis

Musterringmöbel	sehr gut
Preise	befriedigend
Zulieferung	gratis
Ratenzahlungen	genügend
Einbauküchen	hervorragend
Teppiche, Vorhänge	genügend
Polstermöbel	bebaglich
Auswahl	großartig

Unterschrift:

Möbelhaus Koch - Imst

Ich gebe der Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß ich ab 1. Juli eine

Kunst- u. Rahmenhandlung

eröffnet habe.

ICH FÜHRE BILDER ALLER ART VON ALTEN UND NEUEN MEISTERN.

**Original - Stahlstiche von Landeck und Umgebung
Aquarelle auf Japanpapier, sowie
Madonnen — und Photographische Bilder**

DAS EINRAHMEN ALLER BILDER WIRD IN MEINER WERKSTÄTTE FACHMÄNNISCH DURCHGEFÜHRT UND ES STEHT IHNEN EINE GROSSE AUSWAHL AN LEISTEN ZUR VERFÜGUNG.

*Schmücken Sie Ihr Heim
mit passenden Bildern!*

Auch sehr preiswerte, bereits eingerahmte Bilder für Hotels, Gaststätten und Pensionen habe ich immer lagernd.

Zu einem unverbindlichen Besuch lade ich Sie herzlichst ein.

I H R F O T O H A U S

R. Mathis

L A N D E C K - T I R O L

TELEFON 05442 - 298

